

Protokoll der

5. ZAKK - Generalversammlung vom 29.4.2004

Ort: Uster, Ref. Kirchgemeindehaus
Zeit: 09.00 – 12.00 Uhr
Leitung: Christoph Pohl, Winterthur, Präsident
Protokoll: Lisa Stiefel, Fällanden
TeilnehmerInnen: siehe Präsenzliste
Entschuldigt: 4 Mitglieder

Traktanden:

1. Teil
Allgemeine Informationen zum Asylwesen
Gast: Franz Stocker in Vertretung des Amtsvorstehers Ruedi Hofstettler.
2. Teil
 1. Abnahme Protokoll der 4. Generalversammlung 2003
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Rückblick 2003: Abnahme Jahresbericht/Jahresrechnung
 4. Abnahme Jahresbericht 2003
 5. Abnahme der Rechnung 2003, Revisionsbericht
 6. Abnahme des Voranschlags 2004
 7. Wahl des Vorstandes
 8. Wahl der Revisorinnen
 9. Ausblick auf das Jahr 2004
 10. Varia

1. Teil: Allgemeine Informationen zum Asylbereich

Franz Stocker informiert, dass der neue Abteilungsleiter Jürg Schuler – ex-Zentrale Dienste der Asylorganisation – sich rasche in Arbeit setzt. Die Vorgängerin Barbara Zinggeler hätte viel geleistet und eine entsprechende Lücke hinterlassen. Er bestätigt dies von Christoph Pohl in der Begrüssung erwähnten Paradigmenwechsel im Sozialbereich. Mit dem NEE wird eine ganze Personengruppe von der normalen Sozialhilfe ausgeschlossen. Es gilt Erfahrungsgemäss – im Rahmen des gesetzlichen Auftrages – zu reagieren. Der Kanton wird die in den letzten Jahren aufgebauten 1000 Plätze reduzieren. Die restlichen 500 NUK Plätze werden gemäss Planung bis Ende 2004 abgebaut. Die reduzierten Zuweisungen

sungendes Bundesaufgrund der sinkenden Asylgesuchewerdendemzufolge auf das Zuweisungskontingent der Gemeinde vorerst keine Auswirkung haben. Der Kanton Zürich wird den Gemeindegemeinschaften (geplantes) NEE-Zentrum Entlastung bieten.

Finanzen: Der Regierungsrat hat beschlossen, dass die Bundesbeiträge ausreichen müssen bzw. demzufolge Strukturen reduziert werden.

NEE altes Recht: Alle Fälle werden wie bisher unterstützt. Der Bund zahlt noch 9 Monate. Ab 1.1.2005 wird es eine neue Regelung geben. Der Kt. Zürich hat 1300 NEE nach altem Recht.

Sozialhilfegesetz 2002, Kt. Zürich, Art. 5a und 5b: Die staatsrechtliche Beschwerde wurde vom Bundesgericht abgelehnt. Ein Hearing zur Verordnung fand statt. Die Behörde handbuch Asylfürsorge wird umfunktioniert zu Ausführungsbestimmungen.

2. Teil

2.1 Abnahme Protokoll der 4. Generalversammlung

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2.2 Wahl der Stimmzähler

Es stellt sich Peter Schneider, Winterthur, zur Verfügung. Es sind 25 Stimmberechtigte anwesend.

2.3 Rückblick 2003 Jahresbericht

Der Jahresbericht des Vorstandes wurde in gedruckter Form verschickt und wird einstimmig verabschiedet.

Jahresrechnung 2003

Die Revisoren Berta Barmettler, Uster und David Schoch, Dietikon haben die Rechnung geprüft und empfehlen Décharge. Die Jahresrechnung wird einstimmig verabschiedet. Der Kontoplan 2004 wird angepasst.

2.4 Budget 2004

Das Budget wird einstimmig verabschiedet.

2.5 Wahl des Vorstandes

Der bisherige Vorstand wird in Lob bestätigt sowie Christoph Pohl als Präsident und Meret Schulthess als Kassierin wiedergewählt.

2.6 Wahl der RevisorInnen

Es stellt sich nochmals David Schoch, Schlieren und Berta Barmettler, Uster, zur Verfügung. Sie werden einstimmig gewählt.

2.7 Ausblick auf das Jahr 2004 / Zielsetzungen

Fachtagung 22.6.2004 zum Thema Kooperation zwischen Betreuung und Polizei im Nachgang zum sprechenden Rechtsgutachten.

Geplant: Sozialarbeiterisches Handeln im Asylbereich sowie fachliche Aspekte im Nachgang zur Systemprüfung der EFK und BFF.

2.8 **Varia**

Es fand auf Einladung von Proba eine Berufsbildkonferenz statt an der Fachpersonen unterschiedlichster Stufen aus der ganzen Schweiz teilnahmen. Das erarbeitete und von der SODK unterstützte Prüfungsreglement zur Asyl- und Migrationsfachperson liegt dem BBT zur Genehmigung vor.

Das Protokoll wird im Internet publiziert.

Ende der Versammlung: 12.00 Uhr

Für das Protokoll:
Lisa Stiefel
Fällanden, Mai 2004